



**Sitzung des Stadtrates am 29.05.2024**

**Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Beschluss zur weiteren  
Verfahrensweise bei der Fluthilfemaßnahme Nr. 198 Uferbefestigung der Saale, Anteil  
Böschungsbefestigung (VII/2024/07064)**

**Vorlagen Nummer: VII/2024/07280**

**TOP: 8.6.2**

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

**Begründung:**

Zu den Punkten 3 und 4 des Änderungsantrags:

Wie bereits in vorangegangenen Informationen dargelegt, befindet sich von den vorgenommenen Steinschüttungen lediglich ein Abschnitt von etwa 30 m Länge am Rande des ausgewiesenen FFH- und Naturschutzgebiets „Nordspitze der Peißnitz und Forstwerder in Halle“.

Die Durchführung einer nachträglichen Verträglichkeitsprüfung ausschließlich für dieses Teilstück macht fachlich wenig Sinn – vor allem vor dem Hintergrund, dass eine „ordnungsgemäße“ faktische Ausgangsbeschreibung und -bewertung aller hier konkret betroffenen Umweltbelange an der gegebenen Stelle nicht mehr möglich ist. Deshalb wurde bereits in der Verwaltungsvorlage vorgeschlagen, diese „Verträglichkeitsprüfung“ im Zusammenhang mit einem in der kommenden Stadtrats-Wahlperiode angedachten Konzept „Wassertourismus entlang der Saale“ vorzunehmen. Denn dabei sind grundsätzlich ähnliche naturschutzfachliche und gewässerökologische Fragestellungen zu erwarten, jedoch in einem größeren Zusammenhang: Die mit dem „Wassertourismus-Konzept“ dann einhergehenden Untersuchungen können auch entsprechende Bewertungen der getätigten Steinschüttungen an diesem konkreten Standort entlang der Peißnitzinsel besser ableiten und nach Möglichkeit einen Orientierungsrahmen für ggf. erforderliche Ausgleichsmaßnahmen „im Nachhinein“ bestimmen.

Sollte die Prüfung ergeben, dass die Steinschüttungen zu einem Ausgleichsbedarf geführt haben, so werden diese durch geeignete Maßnahmen ausgeglichen.

Zu Punkt 5:

Wie oben und bereits in BV VII/2024/07064 dargelegt, beabsichtigt die Verwaltung in der kommenden Stadtrats-Wahlperiode ein Konzept „Wassertourismus entlang der Saale“ zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang kann dann geprüft werden, ob und ggf. in welcher Form der Vorschlag der Arbeitsgruppe dann Bestandteil dieses Konzepts werden kann.

Da sich die beabsichtigte Maßnahme in direkter Nachbarschaft zum FFH- und Naturschutzgebiet „Nordspitze der Peißnitz und Forstwerder in Halle“ befindet, werden auch hierfür entsprechende naturschutzfachliche und gewässerökologische Verträglichkeitsuntersuchungen nötig – insbesondere deshalb, weil mit dem Vorschlag u. a. auch das Ziel verfolgt wird, dort Wasserwanderern und Stand-up-Paddlern Zugangsmöglichkeit zur Saale zur verschaffen.



**hallesaale**<sup>\*</sup>  
HÄNDELSTADT

René Rebenstorf  
Beigeordneter